

Sektion GUS

Vorstände der Sektion und ihrer Fachbereiche gewählt

Bei den Mitgliederversammlungen der Sektion GUS und ihrer drei Fachbereiche, die Ende November in Siegburg stattfanden, standen die Wahlen der jeweiligen Vorstände auf der Tagesordnung. Von den stimmberechtigten Mitgliedern wurden – jeweils ohne Gegenstimmen – gewählt: für den sektionsvorstand als Vorsitzender Dr. Rudolf Günther (Reutlingen), als drei stellvertretende Vorsitzende Julia Scharnhorst (Wedel), Gerlinde Dingerkus (Münster) und Hartwig Wennemar (Marienheide).

Arbeitskreis »Angewandte Kulturpsychologie« gegründet

Als Vorstände der Fachbereiche wurden gewählt: für den Fachbereich Gesundheitspsychologie Julia Scharnhorst (Vorsitzende), Gerlinde Dingerkus und Maximilian Rieländer (Riedberg) als Stellvertreter, Holger Simonszent (München) als Beisitzer; für den Fachbereich Umweltpsychologie Dr. Rudolf Günther (Vorsitzender), für den Fachbereich Schriftpsychologie Hartwig Wennemar (Vorsitzender); und Renate Joos (Freiburg) als Stellvertreterin.

Der Mitgliederversammlung war eine schriftliche Mitgliederbefragung vorausgegangen. Auf dieser Basis wurden künftige fachliche Arbeitsschwerpunkte und Initiativen der Sektion beschlossen, darunter die Einrichtung eines sektionsübergreifenden interdisziplinären Fachkreises »Angewandte Kulturpsychologie«, um dessen Aufbau sich themenbezogen Dr. Susanne Guski-Leinwand, Dr. Rudolf Günther und Renate Joos bemühen sowie mehrere aktive Mitwirkende außerhalb der Sektion.

Psychologische Senioren- und Gesundheitsförderung – ein Schwerpunkt bei der Fachtagung

Beschlossen wurde auch, das bereits bewilligte sektionsübergreifenden »Inklusions«-Projekt fortzuführen, die Leitbildfunktion des Master- Abschlusses in Psychologie (als Äquivalent zur Diplomqualifikation) als Positionierungsantrag des Gesamtverbandes erneut in der Delegiertenkonferenz einzubringen und eine mögliche Aufnahmeanfrage des Psychologinnenausschusses wohlwollend zu prüfen.

Beiträge zur Kulturpsychologie (Dr. Guski-Leinwand, Renate Joos, Dr. Rudolf Günther) sowie zur psychologischen Senioren-Gesundheitsförderung (Julia Scharnhorst, Detlef Timp) waren Schwerpunkte der vorausgehenden GUS-Fachtagung. Einige der fach- oder berufspolitisch besonders innovativen Akzente, etwa zur Aufarbeitung traumatopsychischer Kriegserfahrungen im Ersten Weltkrieg durch Paul Plaut oder zu aktuell deutlich zunehmenden Schreibschwierigkeiten bei Grundschulern, also einer kulturellen Basisfertigkeit, werden demnächst in einem weiteren Bericht für »report psychologie« aufgegriffen.
